

Henning Schüler

Natur erleben: Event und Verbot

Naturerlebnistage gibt es vielerorts und immer wieder. Das Kompositum wird gern so geschrieben: NaturErlebnisTag. Jeder Wortteil soll Hauptwort bleiben, damit die Zusammenführung besonders verheißungsvoll klingt. Einmal im Jahr gibt es gar den Deutschen NaturErlebnisTag¹: „An über 1.000 Orten besteht für Familien und auch alle anderen Interessenten die Möglichkeit, die ganze Faszination der Natur kennenzulernen, den Geheimnissen der Tiere und Pflanzen in Wald und Flur auf die Spur zu kommen oder auch ökologische Zusammenhänge näher zu ergründen. Denn überall stehen fachkundige Gesprächspartner und viele freiwillige Helfer zur Verfügung, die ganz ohne erhobenen Zeigefinger ihre Gäste bei den jeweiligen Events mit dem Thema Natur, Landschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit vertraut machen.“

Solche Events erfordern aufwändige Vorbereitungen, die sich nur bei hohen Besucherzahlen rechtfertigen. Weswegen NaturErlebnisTage stets auf einen Sonntag fallen und nur dort stattfinden können, wo viele Parkplätze und ausreichend Toiletten sind. Das begrenzt die Natur und richtet das Erleben: Beides muss attraktiv gemacht und organisierbar sein.

Natur im Vollprogramm

So offeriert zum Beispiel das Naturparkzentrum Uhlenkolk des Naturparks Lauenburgische Seen am NaturErlebnisTag dieses Angebot: „Am Sonntag ist es so weit: von 11 bis 17 Uhr findet mit knapp 70 verschiedenen Schaustellern der fünfte Naturerlebnistag im Uhlenkolk statt. Dabei erwartet Sie ein buntes und unterhaltsames Programm für alle Altersklassen.

Nicht nur, aber viel dreht sich in diesem Jahr um das Thema Moore. So zeigt z.B. der Pferderücker, wie seine Pferde mit speziellen Moor-Schuhen auch noch auf sumpfigem Untergrund schwere Baumstämme

ziehen können. Kinder fischen im Moorwasser nach Edelsteinen, während sich die Erwachsenen darüber informieren, was ihre Gartenerde mit dem Klimawandel zu tun hat.

Ein Highlight im künstlerischen Bereich ist das Theater ‚Fräulein Brehms Tierleben‘. Das sinnliche Bühnenabenteuer verflucht handfeste Wissenschaft, praktische Feldforschung und tiefe Einblicke in tierische Zusammenhänge zu einem theatralischen Ganzen und weckt Neugierde für unsere wilde Tierwelt. Aufgeführt werden Stücke zu Wolf und Regenwurm – artgerechte und spannende Unterhaltung, nicht nur für Erwachsene. Auf einen abenteuerlichen Weg für die ganze Familie geht es mit dem professionellen Geschichtenerzähler TOKATAKIYA. Im Halbdunkel der Köhlerhütte tauchen plötzlich merkwürdige Gestalten aus den Tiefen und begleiten – mal heiter, mal besinnlich – die Zuhörer auf einer mannigfaltigen Reise durch das Land märchenhafter Kostbarkeiten. Daneben gibt es Ponyreiten, Bogenschießen, Baumklettern, Kinderbasteln, Kindertheater und vieles mehr. Und für ganz Mutige geht es mit dem Hubsteiger 30 Meter hinauf in die Höhe. Oben angekommen erwartet Sie ein atemberaubender Blick über das bunte Treiben und Möllns Wälder. Kulinarisch hat der Naturerlebnistag ebenfalls viel zu bieten. Neben leckeren Pilzgerichten und Wildkräutermenüs findet erneut der ‚kulinarische Spaziergang‘ statt. Hierbei kochen vor Ort Köche unterschiedlicher Restaurants aus Mölln und Umgebung mit regionalen Produkten für die Besucher. An eigens aufgebauten Gourmetstationen können Sie so auf eine kulinarische Heimatreise gehen, bestehend aus Vor-, Haupt- und Nachspeise.“

Im bunten Treiben eines solchen NaturErlebnisTages können sich alle nach Belieben treiben lassen. Jeder Stand ist Bekenntnis und Einladung zum Guten: für das Leben, für die Umwelt, für Nachhaltigkeit. BUND, NABU, WWF, GREENPEACE zeigen sich als die großen Naturschutzmacher; die Wolfsschützer begeistern für den wiederkehrenden großen Räuber, vor dem niemand sich fürchten muss; die Vogel- und Fledermausschützer laden zum Bau von Nistkästen ein; die Waldschützer fahren einen Hubsteiger aus, damit man in die Baumkronen schweben kann. Und auch die Jäger zeigen sich als Naturschützer, wenn sie ihre Hunde vorführen und Hörner blasen.

Weil Kinder die Naturschützer von morgen sind, geht es vor allem um sie. Sie sollen für das Gute aufgeschlossen werden – mit Kopf, Herz und Hand und allen Sinnen. Es geht zu wie auf einem großen Kindergeburts-